



STIFTUNG
SCHWEIZER HILFSWERK 

In dieser Ausgabe

UNGARN:
ERFAHRUNGSBERICHTE SOMMERLAGER

SERBIEN:
PATENSCHAFTEN FÜR LEHRERINNEN

SERBIEN:
FRISCHES OBST UND GEMÜSE



ENDLICH WIEDER OEM-SOMMERLAGER

Erfahrungsberichte von ehemaligen Teilnehmerinnen

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die Kinder unsere Sommerlager erleben? Vier erwachsene ehemalige Teilnehmerinnen berichten von ihren Erlebnissen in den OEM-Kinderlagern. Einige von ihnen nahmen fast jedes Jahr daran teil, in einem Zeitraum vom Jahr 2000 bis ins Jahr 2023. Lesen Sie, wie es ihnen heute geht und wie sie über die OEM-Sommerlager denken. Welche Erinnerungen begleiten Sie bis heute?

IMPRESSUM

Stiftung Osteuropa Mission Schweiz

Missionsleitung: Eelco de Boer

Postfach, 8344 Bärenswil

Tel.: 044 932 79 13

Webseite: oemch.ch

E-Mail: info@oemch.ch

Inhalt und Mitgestaltung aller Medien:

Sarah-Melanie Garcia

IBAN: CH38 0900 0000 8002 4422 4

BIC: POFICHBEXXX



Sammelstellen für Kleider und Hilfsgüter

- Fam. G. Schmid, Im Lindhof 12,
8617 Mönchaltorf, Tel.: 044 948 11 75
- Fam. G. Schmid, Bertschikerstr. 6,
8625 Gossau ZH, Tel.: 044 948 11 75
- Fam. J. u. N. Albisser, Hohenklingenstr. 21,
8049 Zürich, Tel.: 079 406 54 20
- Fam. H. und S. Schmid, Rüssel 1
8633 Wolfhausen, Tel.: 055 210 39 18
Achtung: PLZ und Ort für Navigationssystem
8645 Jona
- Fam. A. Scherrer, Bennenmoos 1049,
9613 Mührüti SG Tel.: 071 994 90 55
- Lifechurch Sekretariat: David Stricker
Sonnmattstrasse 7,
9532 Rickenbach TG / Tel. 071 920 05 60

Osteuropa Mission Eggingen e.V.

Region Süddeutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,

79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,

E-Mail: daniela.gaeng@gmx.de

IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung Kleider
und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk f. Rumänien, H. Hofmann Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V. Deutschland
Osteuropa Mission Österreich
Osteuropa Misjonen Norwegen
Kelet-Európa Misszió Ungarn
Haus der Hoffnung Rumänien
Az Úr menedék Rumänien
Est Europa Cluj Rumänien
Fundatia Building Bridges Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija Ukraine
Istocno Evropska Misija Serbien
Eastern European Mission Kosova
Eastern European Mission Georgien

Die Osteuropa Mission ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Unsere Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

LIEBE MISSIONSFREUNDE

"Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir." Josua 1,9



DIE MACHT DER WORTE. WEM HÖRE ICH ZU?

Welche Stimme bestimmt meinen Wert, meine Zukunft und meine Stimmung? Es gibt so viele Stimmen in der Welt und auch in meinen Gedanken. Auf welche soll ich hören? Wie können wir die Stimmen zum Schweigen bringen, die uns verunsichern, den Mut rauben und uns Angst machen wollen?

Mir hilft es, jeden Tag zuerst abzuschalten, zur Ruhe zu kommen, in der Bibel zu lesen und auf Gottes Stimme zu hören. Er redet durch sein Wort und macht mir Mut. Wenn ich Seine Stimmen höre, dann ändert sich meine Stimmung. Auf Gott hören, Ihn ernst nehmen und Ihm glauben macht den entscheidenden Unterschied. Also füttere ich mich mit aufbauender Wahrheit und höre auf die Worte, die der Heilige Geist in meinem Herzen spricht.

Gottes Stimme ist meist wie ein sanftes Säuseln. Kennen Sie die Geschichte in der Bibel, wo der Prophet Elia auf der Flucht ist, in Depression fällt und dann schließlich Gott neu begegnet? (1 Kön. 19) Gott war nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern in diesem sanften und stillen Windhauch. Lügen können zuweilen laut und einschüchternd sein, nicht nur im politischen Sinne, sondern grundsätzlich was täglich von den Sozialen Medien und dem Fernseher auf uns einströmt und uns z.B. einredet, dass wir nur glücklich sein können, wenn wir dies oder jenes haben etc. Auch in unserem

Herzen und in unseren Gedanken können sich Stimmen der Lüge wie Bollwerke etablieren und sehr laut werden. Wir können dem aber immer Gottes Zuspruch entgegensetzen.

Heute Morgen las ich in der Bibel unter anderem den Satz: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen fröhlich sein und uns an Ihm freuen.“ (Ps 118,24) Ich habe ihn auch laut ausgesprochen. Es tat gut, diese Stimme zu hören.

→ *Lieber Herr Jesus, Deine Stimme ist sanft, liebevoll und mutmachend. Sie ist nicht nur schön, sondern auch wahr! Lob und Dank dafür!*

Liebe Grüße, Joachim.



Joachim & Florence Krohn
Pastor, Friedenskirche Memmingen

SOMMERLAGER: ERFAHRUNGSBERICHTE

RITA (31): FREUNDSCHAFT

„Ich bin Rita und ich glaube, ich gehörte zu den Ersten, die damals (ab 2000) in die OEM-Sommerlager in Ungarn gehen durften.

Es freut mich, dass ich auf diesem Weg meinen Dank für Eure tolle Arbeit ausdrücken kann. Es waren die vielleicht schönsten Feriencamps aller Zeiten! Ich habe viele neue Leute kennengelernt und dadurch Freundschaften geschlossen, die bis heute halten! Die gemeinsamen Spiele und Erinnerungen, die ich während der Sommerlager gesammelt habe, werde ich nie vergessen. Ich bin sehr dankbar, dass ich daran teilnehmen konnte.



Köszönjök szépen!"
(Vielen Dank)

BORKA (28): CHARAKTERBILDUNG

„Ihr habt mich nach meiner schönsten Erinnerung gefragt. Darüber musste ich lange nachdenken. Um ehrlich zu sein, kann ich das gar nicht so eingrenzen. Ich war ja in so vielen Lagern, weil meine Mutter uns fast jedes Jahr gebracht hat und genau deshalb kann ich mich nicht für ein einzelnes Erlebnis entscheiden. Ich kann stattdessen sagen, dass ich diesen Sommer-Zeltlagern viel verdanke. Sie haben meinem Leben und meinem Charakter eine feste Grundlage gegeben. Auch die christlichen Werte, die ich dort kennengelernt habe, sind mir bis heute ein nützlicher Leitfaden.

Die bedeutsamsten Ereignisse bleiben aber die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Die Freunde, die ich gefunden habe. Die gemeinsamen Mahlzeiten. Die coolen Programme. Die Spiele und Wettbewerbe. Die gemütlichen Lagerfeuer. Das Schlafen in Zelten. Die schöne Umgebung - einfach alles! Ich wünsche mir von Herzen, dass noch möglichst viele Kids eine ebenso tolle Zeit wie wir erleben dürfen. **Es tut mir in der Seele weh, dass ich selbst nicht mehr daran teilnehmen kann.** Ich wünsche Euch daher, dass Ihr jeden Moment voll genießt! Küsse und Grüsse an alle! Macht's gut!"



Unsere Mitarbeiter/-innen in Ungarn fragten einige Ehemalige via Chat nach einem Feedback zu den Sommerlagern. Sie fragten nach, was ihnen am besten gefiel, was sie rückmelden und was sie vielleicht auch der neuen Generation von Kindern sagen möchten. Die Feedbacks leitete Attila (Mitarbeiter und Jugendleiter seit vielen Jahren) an uns weiter und wir wollen

Sie, liebe Leser/-innen, unbedingt daran teilhaben lassen.

(PS: die Rückmeldungen waren direkt an die Leiter gerichtet).

„Die OEM Sommercamps waren die Höhepunkte meiner Kindheit.“



RÉKA (27): WOCHENLANG VORFREUDE

„Leider kann ich jetzt nicht mehr an den Sommerlagern teilnehmen, was mir sehr leidtut. Es wäre so schön, Euch alle wiederzusehen und gemeinsam in Erinnerungen an die vergangenen Lager zu schwelgen.“

Die Sommercamps waren stets der Höhepunkt der Ferien, ja sogar unserer ganzen Kindheit. Ich erinnere mich noch gut an jedes einzelne Mal, bis wir dann ins College kamen. Wir nahmen jährlich daran teil. Ich erinnere mich immer noch lebhaft an die Gefühle, die ich aus Vorfreude jeweils schon einen Monat zuvor hatte. Damals legte ich immer lange im Voraus alles, was ins Camp mit musste, in meinen Schrank. Auf diese Weise war mein Rucksack stets zeitig bereit. Sogar die lange Fahrt in den Süden hat Spass gemacht. Eine fünf- oder sechsstündige Zugfahrt vergeht schnell, wenn man sich in guter Gesellschaft befindet. Für mich war das Camp ein Ort, an dem ich alle Freunde wieder treffen konnte, mit denen ich im Vorjahr zusammen war. Doch es gab auch neue Gesichter, mit denen dann neue Freundschaften geschlossen werden konnten. Zu guter Letzt waren die Camps aber immer auch eine Gelegenheit, Gott besser kennenzulernen. Wir sind Euch Anyás, Mónis, Ibolyas, Edit und den anderen sehr dankbar für Euer Vorbild und den vielen Lektionen und all der Energie, die Ihr investiert habt, um uns jedes Mal ein supergutes Camperlebnis zu ermöglichen.



Wenn ich so darüber nachdenke, tut es mir richtig leid, dass diese tolle Zeit schon vorbei ist. Ich hoffe sehr, dass, wenn meine Kinder alt genug sind, Ihr dann Nachfolger habt, die ebenso wie Ihr die Lager durchführen. Sollte es also passieren, dass z.B. Máté und Virág diese schöne Tradition fortsetzen, dann könnt Ihr sicher sein, dass ich meine Kinder auch schicken werde. Übrigens ist es toll zu sehen, wie sehr sich Eure Leben in den letzten Jahren verändert haben und wie viel Ihr Euch weiterentwickelt habt - nachdem was ich so sehe, wenn ich auf Facebook stöbere. Vielen Dank, dass Ihr uns die Gelegenheit gegeben habt, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Ich weiss, dass wir manchmal anstrengend waren, und dass es sicher nicht leicht war, jedes Jahr neu ein Programm zusammenzustellen, das uns auch noch fesseln konnte, als wir in die Pubertät kamen.

Ich muss oft an diese Zeiten denken. Ich wünsche Euch alles Gute für das Camp in diesem Jahr und ich hoffe, wir sehen uns irgendwann wieder.“



MATEA (21): SELBSTVERTRAUEN

Zu den Ferienlagern fällt mir ein, dass unsere Mutter froh war, wenn sie uns mal für einige Tage aus dem Haus hatte, aber auch ihre Hoffnung, dass wir dort eine schöne Zeit erleben. Für mich war es allerdings nicht immer leicht, in die Sommerlager zu gehen. Vielleicht, weil bei uns zu Hause manches so schwierig war und ich nicht wusste, was in der Zeit geschieht, in der ich fort sein würde. Auf der anderen Seite waren wir - meine jüngere Schwester und ich - auch sehr aufgeregt. Ich war innerlich zerrissen zwischen Freude und Sorge. Ich denke, ich schämte mich manchmal, weil unsere Kleidung und Ausrüstung nicht so gut war wie die anderer Kinder. Doch ich bekam von Euch nie Ablehnung zu spüren, wie ich sie in der Schule erlebte - im Gegenteil! Das hat mich überrascht. Ihr habt uns das Gefühl gegeben, dass Ihr Euch alle ehrlich darüber freut, dass wir dabei sind.

Wenn ich heute zurückblicke, staune ich besonders über Euch Leiter. Ihr habt Euch viel Mühe gegeben, jedes Kind zu integrieren und tolle Spiele und Bastelarbeiten zu organisieren. Wenn ich jetzt so darüber nachdenke, was es alles braucht, so ein Camp zu organisieren, und die nötige Geduld und Liebe, mit so vielen verschiedenen Kindern und Ansprüchen umzugehen, dann ist das schon eine beachtliche Leistung.

„In den Ferienlagern habe ich erlebt, dass ich so angenommen bin, wie ich bin“

Tatsächlich klingt vieles, was ich in den Lagern erlebt habe, bis heute in mir nach. Ich glaube, ich habe einige nützliche Dinge gelernt, z.B. dass ich keine Angst vor anderen Leuten zu haben brauche, weil ich angenommen bin, so wie ich bin. Ich habe jetzt eine gute Lehrausbildung hinter mir und sogar schon eine Arbeitsstelle gefunden. Ob das, was ich in den Ferienlagern erlebt habe, dazu beigetragen hat, weiss ich nicht, aber es hat mir jedenfalls mehr Selbstvertrauen geschenkt. Dafür möchte ich mich herzlich bei Euch und meiner Mutter bedanken.“

SERBIEN: DACH ÜBER DEM KOPF

Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Das sprichwörtliche "Dach über dem Kopf" ist ein Grund-Menschenrecht. Besonders für Kinder ist es unerlässlich, dass sie ein halbwegs sicheres warmes Zuhause haben.

Tibor Varga erzählt: Die Menschen in den Slums von Čantavir sind wahre Recycling-Profis. Nichts wird weggeworfen. Ein Hausdach können sie bereits für rund 100 - 200 Euro vollständig erneuern, indem sie alte Ziegel und altes Holz verwenden. Wir liefern Ihnen dazu brauchbares Recycling-Material und sie bauen damit ein wetterfestes Hausdach. Für den letzten Winter konnten wir 4 Hausdächer regendicht reparieren, 1 Decke erneuern, 5 Hauswände abdichten und 2 Fenster wechseln. Vielen Dank für alle, die mitgeholfen haben, Material für Dächer zu spenden. Jetzt können die Familien wieder sicherer wohnen.

Zusatz: Wir vom OEM Büro Schweiz waren Ende April persönlich in Serbien und konnten uns von den Fortschritten vor Ort überzeugen. Einige Wohnbereiche waren trotz kaltem Wetter drinnen schön warm. Ideal für Kinder in der Entwicklung, die für die Schule lernen möchten.



OBST UND GEMÜSE

In Nordserbien ist das Leben wieder leichter geworden für alle Menschen, die an Not leiden. Es ist die warme Jahreszeit, in der sie nicht länger in schlecht geheizten Räumen zu frieren brauchen. Gesundes Gemüse und Obst können wieder geerntet werden.

Für viele gibt es auch endlich neue Möglichkeiten, Arbeit zu finden und etwas Geld zu verdienen. Familien schöpfen Hoffnung und blicken zuversichtlicher in die Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind in den Sommermonaten bis Herbst auch fleissig dabei, die frischen Gaben zu verteilen. Sie machen leckere Marmelade, Honig und Einmachgläser mit Gemüse. In Serbien bieten sie über Mittag reichhaltige Suppe an, für besonders arme Familien.

Vielen Dank für Ihre wichtigen Spenden für Lebensmittel!



♥ LEHRERINNEN-PATENSCHAFT FÜR

LEHRERIN HANNA:

Mein Name ist Hanna (→ Tochter von Pastor Tibor Varga), ich bin 27 Jahre alt und habe Sozialarbeit an der Uni Szeged studiert. Seit mehr als 10 Jahren organisiere ich Kinder- und Jugendcamps. Unsere Kirche liegt in einem Dorf, in dem viele Randgruppen in Slums leben. Ich unterrichte diese Kinder seit Jahren, doch sie benötigen mehr Zeit. Ich hoffe, dass wir zukünftig konstant unterrichten können. Bis jetzt lässt es die finanzielle Situation nicht zu, so viele Stunden rein ehrenamtlich zu arbeiten. Doch für diese Kinder wird sich erst dann etwas verändern.



LEHRERIN RENATA:

Mein Name ist Renata. Ich bin 32 Jahre alt, habe selbst Kinder und bin jetzt seit 15 Jahren im Kinderdienst und der Suppenküche der OEM-Serbien. Ich habe diverse Kinder- und Jugendleiterkurse besucht. Ursprünglich studiert habe ich Botanik. Ausserdem absolvierte ich div. Schulungskurse in Pädagogik und ich bilde mich ständig weiter. Mein Herz gehört Kindern. Besonders jenen aus den Slums. Ausserdem bin ich im Leitungsteam des Jugenddienstes der Kirche. Meine Hobbys sind: lesen, reisen und basteln.

SOLIDE INVESTITION IN EINE BESSERE ZUKUNFT

Wir wissen, Bildung ist wichtig, doch ohne gute Lehrkräfte ist sie nicht umsetzbar.

Wenn Sie gerne Kindern helfen möchten, dann wäre die **Patenschaft für eine Lehrkraft** vielleicht die beste und solideste Investition überhaupt! Wir hoffen auf insg. CHF 2.20 pro Stunde. Arbeitszeit knapp 100 Stunden pro Monat.

Möchten Sie eine Patenschaft für Hanna oder Renata übernehmen? Betrag frei wählbar? Dann informieren Sie sich via unsere Webseite: oemch.ch oder hier mit dem QR-Link für Patenschaftsformular:



Endlich ist es wieder so weit!

SOMMER FERIEMLAGER

2024

Möchten Sie einem bedürftigen Kind, eine fröhliche Auszeit schenken?

Dann spenden Sie CHF/Euro 80.- mit dem Vermerk: "Ferienlager". Vielen Dank!



♥ Paketaktion ♥

Den Hunger bekämpfen

Lebensmittel spenden?
Pro Paket CHF/Euro 40.-

- ✓ lokal zusammengestellt
- ✓ keine Transportkosten
- ✓ fördert den Ortsmarkt
- ✓ mehr für weniger Geld
- ✓ Verteilung durch örtliche Mitarbeiter



Machen Sie mit?
Dann vermerken Sie:
"Paketaktion".

← Oder nutzen Sie TWINT.

Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code
für Kinderhilfe



Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code
wo am Nötigsten

